

**SPD-Fraktion im Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises
Bündnis 90/Die Grünen Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr**

7.3.2006

An den Landrat
des Ennepe-Ruhr-Kreises
Herrn Dr. Armin Brux
Hauptstr. 92

58332 Schwelm



zur Kenntnis an die CDU-Kreistagsfraktion
die FDP-Kreistagsfraktion
die Wählergemeinschaft

Übergang Schule - Beruf

Sehr geehrter Herr Dr. Brux,

zur Sitzung des Kreistages am 27.03.2006 stellen die Kreistagsfraktionen der SPD
und Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

Der Kreistag bittet den Landrat, eine Konzeption des Kreises zu erarbeiten, die sich
mit Fragen der Verbesserung der Möglichkeiten des Übergangs von der Schule in
den Beruf befasst. Diese Konzeption sollte insbesondere Vorschläge zur
Intensivierung der Information über Projekte und zur Koordinierung dieser Projekte
enthalten. Außerdem sollte sie Möglichkeiten für neue Projekte und deren
Finanzierung aufzeigen.

Begründung

Ein zurückgehendes Ausbildungsstellenangebot, der Rückgang des
Ausbildungsinteresses bei bestimmten Zielgruppen von Jugendlichen, eine immer
größer werdende Zahl von Jugendlichen in Warteschleifen und ein relativ hoher
Anteil abgebrochener Ausbildungsverhältnisse sind Belege dafür, dass junge
Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf vor großen, für sie häufig
kaum zu lösenden Problemen stehen.

Notwendig sind Initiativen und Projekte, deren Ziel es ist, junge Menschen auf den
Übergang von der Schule in den Beruf umfassend vorzubereiten. Nach den
Empfehlungen des Landesausschusses für Berufsbildung des Landes NRW vom
18.02.2004 wird davon ausgegangen, „dass das Ziel einer besseren Förderung
junger Menschen im Übergang von der Schule zum Beruf durch eine Vielzahl von
Elementen

- im Unterricht sowie in anderen schulischen Handlungsfeldern,
- mit außerschulischen Partnern und außerschulischen Lernorten, insbesondere der Arbeitswelt,
- in allen Schulformen der Sekundarstufen I und II für alle Schülerinnen und Schüler

angestrebt und durch strukturelle Veränderungen auf schulischer und regionaler Ebene nachhaltig abgesichert und befördert werden muss."

Im Rahmen des Ausbildungskonsens NRW werden Projekte gefördert, die den Übergang von der Schule in den Beruf im Sinne der zitierten Empfehlungen des Landesausschusses für Berufsbildung verbessern sollen. Anders als in anderen Regionen des Landes werden im Ennepe-Ruhr-Kreis bisher nur vereinzelt Projekte zur Förderung des Übergangs Schule-Beruf durchgeführt, die die finanziellen Möglichkeiten, die das Land für die Durchführung entsprechender Projekte bereit stellt, nutzen. So führt die Arbeiterwohlfahrt in diesem Jahr ein Projekt durch, dessen Ziel es ist, den Abgängerinnen und Abgängern von Förderschulen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz zu helfen. Auch die Agentur Mark beginnt in diesen Tagen mit der Durchführung eines Projektes mit dem Ziel, die Qualität und Nachhaltigkeit der Angebote im Feld Übergang Schule – Beruf zu verbessern. Schließlich sei in diesem Zusammenhang auf das Projekt „Wege in Ausbildung und Beruf“ hingewiesen, das die WABE vom Herbst 2005 an in Witten durchführt.

Im Kreis werden darüber hinaus in den Schulen bzw. in enger Kooperation mit den Schulen Projekte mit unterschiedlichsten Ansätzen durchgeführt, deren gemeinsames Ziel es ist, zur Entwicklung der Berufswahlkompetenz junger Menschen beizutragen. Im Rahmen der Erfüllung ihrer Vermittlungs- und Qualifizierungsaufgaben führt die JobAgentur EN eine Vielzahl von Maßnahmen durch, deren Ziel es ist, junge arbeitslose Menschen für berufliche Tätigkeiten zu qualifizieren.

Dass Landkreise sich dieses Themas annehmen, zeigen beispielsweise Kreise in Ostwestfalen Lippe. In diesem Zusammenhang sei insbesondere auf die Initiativen der Kreise Gütersloh und Herford hingewiesen. So hat der Kreis Herford mit Mitteln, die die Bertelsmann-Stiftung zur Verfügung gestellt hat, ein Bildungsbüro eingerichtet, das neben anderen Aufgaben in bezug auf Projekte zur Förderung des Übergangs Beruf – Schule initiiierende und koordinierende Aufgaben wahrnimmt.

Nach den Vorstellungen der antragstellenden Fraktionen liegt es angesichts der Notwendigkeit, die Möglichkeiten des Übergangs von der Schule in den Beruf zu verbessern, und angesichts des im Ennepe-Ruhr-Kreis bestehenden Mangels an Projekten, die im Rahmen des Ausbildungskonsens finanziert werden, nahe, dass der Kreis die Initiative ergreift, um mit seinen Möglichkeiten im Interesse der jungen Menschen zur Verbesserung der Voraussetzungen dieses Übergangs beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Kessel

Dietrich Kessel
SPD-Kreistagsfraktion

Jörg Obereiner

Jörg Obereiner
Bündnis 90/Die Grünen